26. September 2007 · Seite 28

### Konzert und Vernissage mit Christel Aytekin und Atilla Aldemir

# Klangfarben aus Musik und Malerei

**Das Foto zeigt (von links): Atilla Aldemir, Veronique Teruel, Christel Aytekin und Karin Hehner-Rügge (Vorsitzende des Deutsch-Türkischen Freundeskreis Lemgo). Foto: Wulfhorst**

**Lemgo (kw).** »Malerei, Skulptur, Literatur und Musik stehen einander viel näher, als man im allgemeinen glaubt. Sie drücken alle Gefühle der menschlichen Seele der Natur gegenüber aus.« Diesen Eindruck des französischen Bildhauers und Malers Auguste Rodin konnten die Besucher einer besonderen Veranstaltung im Lemgoer Rathaus, die die Vernissage der Malerin Christel Aytekin und das Konzert des Geigers Atilla Aldemir miteinander verknüpfte, mit ihren eigenen Sinnen, Augen und Ohren, erleben.

Die Künstlerin Christel Aytekin ist von Haus aus studierte Musikerin und auf dem Gebiet der Malerei Autodidaktin. Sie malt seit mehr als 20 Jahren. In den Bildern wird ihre starke Verbindung zur Musik sichtbar, immer wieder finden sich Bezugspunkte zu musikalischen Themen. Sie selbst bezeichnet sich als »Menschenkind mit zwei Seelen in einer Brust, die Zwillinge ihres Herzens sind«, untrennbar miteinander verbunden.

In den käuflich zu erwerbenden Werken ihrer derzeitigen Ausstellung, die bis 19. Oktober im Lemgoer Rathaus zu sehen sein wird, dominieren der menschliche Körper und der instrumentaler Korpus, insbesondere von Violine und Cello. Aytekin geht es mit ihrer Kunst nicht um Provokation, sondern sie möchte sichtlich durch ein ästhetisch-harmonisches Ganzes beeindrucken. So laden die Bilder die Betrachter zu Träumerei und zu einer Phantasiereise in die Welt der Instrumente, der Körper und der Farben ein.

Als mindestens ebenso farbintensiv und klang-farbenreich wie Aytekins ausgestellte Werke, die eine in synästhetischer Hinsicht bezeichnende Kulisse für das Konzert des international aufstrebenden Künstlers Atilla Aldemir bildeten, lässt sich dessen Geigenspiel charakterisieren. Zusammen mit seiner Klavierbegleitung Veronique Teruel, welche kurzfristig für die aus gesundheitlichen Gründen verhinderte Pianistin Keiko Kuwahara einsprang, bezauberte der ausgezeichnete Geiger die Besucher mit einem Konzert der Extraklasse, mit technischer Perfektion und einem kraftvollen und ausdrucksstarken musikalischen Vortrag.

Auf dem Konzertprogramm standen spätromantische Werke von Brahms und Kreisler die in der Interpretation der beiden Musiker höchste Klangintensität entfalteten und eine tiefe Empfindung von Melancholie vermittelten. Mit einem Werk des zeitgenössischen türkischen Komponisten und Musikers Fazil Say wurden den Besuchern daneben auf musikalische Weise beeindruckende »Impressionen aus Istanbul« dargeboten. Says Komposition vereint Elemente türkischer Folklore und ist von einem melancholisch anmutenden Eindruck des Schwarzen Meeres aber auch türkischsprachiger Lyrik inspiriert. Die Malerin Aytekin betonte, dass gerade dieses musikalische Werk für sie eine Inspiration und Motivation zu zwei ausgestellten Bildern darstellte.

So standen Vernissage und Konzert, die vom Deutsch-Türkischen Freundeskreis ausgerichet wurden, einerseits unter Aytekins Motto ihrer Ausstellung, nämlich »Malerei verwandelt den Raum in Zeit, Musik die Zeit in Raum« doch weitergehend im Zeichen einer bedeutungsvollen interkulturellen Dimension. Der mittlerweile international anerkannte Künstler Attila Aldemir, der in Detmold studiert, viele Preise gewonnen hat und Konzertaufträgen in verschiedenen europäischen Ländern nachgeht, hat den Freundeskreis, der sich mit kulturellen Events, Begegnungen, oder der Organisation von Schüleraustauschen für das Zusammenleben türkischer und deutscher Bürger in Lemgo einsetzt, von Beginn an positiv begleitet. Und Christel Aytekin vertrat die Stadt Lemgo im September bei der Kunstausstellung in Lemgos Partnerstadt Stendal.